Ew. Excellenz

beehre ich mich über die 4 Sterne des Kreuzes so gut ich es vermag Auskunft zu geben.

Wenn man α β γ δ Crucis auf 120 p C.n. reducirt und dabei die jetzige Schiefe der Ekliptik beibehält wodurch die südlichen Breiten um etwa 14' zu klein ausfallen so erhält man folgende Oerter ?.?

3'. Gr.	δ. Crucis.	Länge	189. 48.	breite	50. 9 südlich	Nach dem Catalog von Brisbane.
2'.	α "	"	196 4.	"	52 35 "	
2'.	γ "	"	190 51.	"	47 33 "	
2'.	β "	"	195 48	"	48 20 "	

In dem Ptolemaeischen Cataloge finden sich ungeheure Varianten weswegen ich den Ort nach Montignot u. Delambre unterscheide.

		Montignot			Delambre			sollen sein nach Länge
			Länge	Breite		Länge	Breite	
31.	Coude du pied droit.	2' Gr.	190. 0.	51. 10.	2'.	190. 0	51. 10.	— γ Cruc
32.	Cheville du même pied.	2 "	195 20.	51. 40	2'.	195 20	48 40	— β —
33.	Coude du pied gauche	2 "	186 20	54 10	3'.	188 40	50 30	— δ —
34	Sabot du pied gauche	4.	191 10	55 20.	2'.	194 30	53 0	— α —

Delambre sagt er habe unter den verschiedenen Lesarten die gewählt welche mit den neueren Bestimmungen am besten harmonirt (pg. 263. Dans la troisième etc). folglich kann man vielleicht seinen Angaben nicht so unbedingt trauen, da er nach seiner Muthmaßung unter den Lesarten ausgewählt hat. — Aber wenn man auch sich ganz an Montignot hält so giebt die Differenz der Längen u. Breiten zu erkennen daß No. 31 u. 32. γ und β sind und eben so würde die Differenz der Längen u. Breiten dafür sprechen daß 33 u. 34. δ u. α sind. Dagegen ist nur die verschiedene Größen Angabe, α Crucis wäre darnach 4r, δ aber 2r Gr. Läßt man also hier die Lesart von Delambre gelten so ist alles ziemlich in Ordnung. Delambre hat sich offenbar nach den neueren Angaben bei der Annahme der Lesarten gerichtet denn β. δ u. α. wie er angiebt stimmen nahe mit dem neueren Cataloge — findet aber bei 32. eine Variante von 3° statt so kann man wenigstens vermuthen daß auch bei 31. die Breite um 3° verschieden

+

γ ✱

β ✱ ✱ δ

✱ α

notd ad Sect. IV.
noch mit Halma zu vergleichen.
Delambre hat so verschieden daß γ weniger hat.
als β?

sehen kann und dann kommt der Ort mit γ überein.

Ich würde demnach jetzt dafür halten daß

No. 31. . . γ Crucis
32. . β "
33. . δ " } wobei in den Größen Angaben eine Verwechselung
34. . α " } vorgefallen seyn muß.

Die verschiedenen Größen Angaben hatten früher mich bewogen No. 33. für α Crucis anzunehmen. denn müßte man in der Länge ein ausgefallenes [illegible] annehmen.

Im Lalande kommt nur vor daß Maskelyne bemerkt hat α Centauri sey ein Doppelstern. Von α Crucis ist nicht die Rede.

Mit der größten Verehrung

Ew Excellenz

Sept. 6 1837.

gehorsamster Diener

Encke

137

$\beta\ast$ $\ast\delta$ (above: $\ast\gamma$)

$\ast\alpha$

β Hydri. 1825.

S.P.D. .. 11° 45′ 34″ + 20,″07.

// für 1499 .. − 1. 48. 40

9. 56 54

Südl. Decl. 80° 3′ ~~Brisbane Catalog~~

In der Uebers. des Ptol. pg. 149 ist vielleicht

Nº 30 .. β .. β Crucis
35 α .. α Centauri
36 β . β Centauri

} indessen scheint dieses irrig von dem Uebersetzer angegeben

Nach Bode ist

	λ	β	λ (Praec. in λ etwa 23°)
α Cent.	♏ 27°	42°	♏ 4°
β "	♏ 21.	44	♎ 28
β Crucis	♏ 9.	49	♎ 16
α "	♏ 9.	53	♎ 16
γ Crucis	♏ 4.	48.	♎ 11.

nach Delambre 35 u 36 α, β Cent.

~~Talon du~~ Talon du pied gauche (31) α Cruc.
Cheville du pied droit (32) β Cr.
Corde du pied gauche (33) γ Cr.

hiernach sollte man fast vermuthen dass

Nº 31. 32. 33. γ β und α Crucis wären
35 36. α β Centauri

oder Fontenay 1681.

α Crucis (Doppelst.) hatte vor 1500 Jahren einen südl. Decl. von etwa 54° und stand folglich in 26° nördl. Br. noch 10° hoch.

12 30 / 57 / 9 / 12 33 33

// Der Südpol lag zu Vespucci's Zeit noch im Octanten.

